



Der Leiter der Sektion Rhythmologie Dr. Istvan Szendey (ganz rechts) mit dem Team, welches den ersten kabellosen Herzschrittmacher in Mönchengladbach implantiert hat: (von links) Oberarzt Dr. Marc Bonsels (Operateur), Oberarzt Dr. Mike Foresti, Michael Gittler-Düren, Yvonne Gudziński und Adriana Wrobel

## Kabelloser Herzschrittmacher erstmalig in Mönchengladbach implantiert

Die mit Unterstützung des Chefarztes der Klinik für Kardiologie, Prof. Dr. med. Jürgen vom Dahl und unter der Leitung von Oberarzt Dr. med. Istvan Szendey 2020 gegründete Sektion für Rhythmologie der Kliniken Maria Hilf hat in Mönchengladbach den ersten kabellosen Herzschrittmacher implantiert. Der Schrittmacher „Micra“ wurde vom Oberärztenteam Dr. Marc Bonsels und Dr. Mike Foresti mittels eines katheter-interventionellen Verfahrens eingeführt und direkt im Herzen platziert. Bisher wurden diese Schrittmacher-Systeme (SM Systeme) nur in speziellen Zentren implantiert. Mit der Sektionsgründung und dem dafür vorausgesetzten Kompetenzausbau haben sich die Rhythmologen der Kliniken Maria Hilf speziell qualifiziert und konnten die Implantation eines sogenannten „Leadless Pacer“ nun bei einem hierzu die Voraussetzungen mitbringendem Patienten erfolgreich durchführen.

Die Vorteile dieses Herzschrittmachers beginnen schon bei der wesentlich schonenderen Implantation: es ist keine offene OP notwendig. Hautschnitte entfallen ebenso wie Gefäßpräparationen. Operationsprobleme mit Wundkomplikationen sind kaum noch zu erwarten. Eine Einführung mittels Kathetervorfahren zieht fallweise nur noch ein Nachbluten aufgrund der relativ großen Katheterschleuse nach sich.

Die bisherige, kabelgebundene Elektrodentechnik barg zudem bis dato die Risiken von Elektrodenrührchen oder von Infektionen aus den hier noch notwendigen Plastikanteilen. Neben Patienten mit vorangegangenen, infektiösen Komplikationen ist das SM System

auch für Patienten, welche mit den Venen, die aus dem Schulterbereich zurück zum Herzen führen, erhebliche Gefäßprobleme haben, geeignet, wenn herkömmliche Schrittmachersysteme nicht mehr implantierbar sind. Die kabellose Variante ist hier die Lösung. Ein weiterer Vorteil für Patienten, welche aufgrund ihrer persönlichen Disposition mit einem kabellosen Schrittmacher versorgt werden können, besteht in der wesentlich kürzeren Einheilungszeit. Gibt es an der Einstichwunde im Bereich der Leiste keine Nachblutungen, kann der Patient nach 10 Tagen wieder Sport treiben bzw. sich belasten.

Die Batteriedauer ist bei allen Schrittmachersystemen immer von der Stimulationshäufigkeit abhängig. Der Micra hat eine durchschnittliche Laufzeit von ca. 10 Jahren. Damit liegt er in der durchschnittlichen Laufleistung eines normalen herkömmlichen SM Systems.



Kliniken Maria Hilf  
Mönchengladbach

Viersener Straße 450  
41063 Mönchengladbach



Sektion Rhythmologie

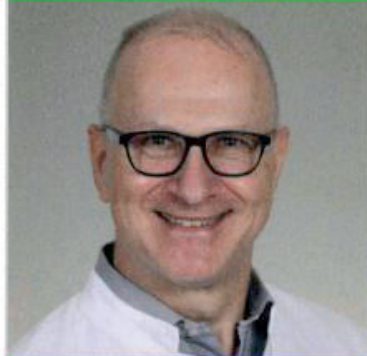


Foto: bedief.net

Leitung: Dr. med. Istvan Szendey

Rhythmologie-Hotline: 02161 892-4777  
E-Mail: [rhythmologie@mariahif.de](mailto:rhythmologie@mariahif.de)  
[www.herzzentrum-mg.de/rhythmologie](http://www.herzzentrum-mg.de/rhythmologie)

### Ausblick

#### In Zukunft kabellos

Wahrscheinlich ist dieses kabellose SM System die Zukunft. Die Medizinprodukt-Hersteller arbeiten bereits an einer Kommunikation dieser SM-Kapseln, so dass man mehrere dieser Kapseln in verschiedenen Herzhöhlen platzieren kann und somit auch eine Resynchronisation des Herzens erreichen kann. Dies ist ein heutzutage ein wichtiger Bestandteil der Herzinsuffizienztherapie (CRT) und wird aktuell mit der Implantation eines Herzschrittmachersystems mit 3 Elektroden erreicht.

